

	<p>Tárgyak: Beelitz-Heilstätten: Bäckerei und Schlächtere</p>
	<p>Intézmény: Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V., Archiv Breite Straße 30-36 10178 Berlin (030) 90226-301 archiv@geschichte-brandenburg.de</p>
	<p>Gyűjtemények: Ansichtskarten, Themen, Medizingeschichte</p>
	<p>Leltári szám: LGV-Archiv, C 12 D-1-00354</p>

Leírás

Ansichtskarte mit gedruckter Wiedergabe einer Schwarz-Weiß-Fotografie. – Schrägansicht der Gebäudes der Bäckerei und Schlächtere. An beiden Gebäuden vorn jeweils eine überdachte Säulenvorfahrt. – Im Bild links unten betitelt "Gruss aus dem Beelitz (Mark)" und darunter bezeichnet "Bäckerei und Schlächtere". – Links / rechts daneben mit schwarzer Tinte: "Gruss an Fräulein / Maria Hegermann u. Johanna Hohenstein".

Anschriftenseite mit leicht links der Mitte teilendem schwarzen Linienvordruck. – Frankiert mit grüner 5-Pfennig-Germania-Briefmarke "DEUTSCHES REICH", abgestempelt "BEELITZ (MARK) / HEILSTÄTTE / 20.2.14.11-12V." – Mit schwarzer Tinte beschriftet: Adressiert an "Fräulein Else Preuss / Ad[resse]. Frau Schlösser / Berlin Norden 113. / Schonenschestraße 12 II v. r." – Oben: "F Gerhardt, S 14. Sebastianstr. 67 III v. l.[?]". – In der linken Hälfte Text: "Beelitz 20. II. 14. / Liebe Else! / Du must Deinen Sehnsuchtshunger noch acht [hier fehlt offenbar "Tage"] mit Dir herumtragen, denn ich komme erst am nächsten Sonnabend, also am 24. Feb. Hiermit sende ich Dir wiederum schon wieder eine Karte gedenke stets deiner Freigebigkeit, sowie dein treuen Freundschaft u. wilden [...?], Deinen F Kotzian werde ich morgen empfangen. / Mit Gruss u K. Dein Dir zugetan Fried. Gerhardt." – Links unten Eigentumsstempel "Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg E.V." (nach 1945).

Absender und Adressatin heirateten am 30. März 1917 in Berlin-Pankow, wie sich mit Hilfe der Berliner Standesamtsregister ermitteln lässt. Der Tapezierer Friedrich Gerhardt (evang., geb. 14. 8. 1882 Nürnberg, Sohn eines Buchbindermeisters) war damals Soldat und zwar Gefreiter der Landwehr in der 5. Kompanie des Landsturm-Infanterie-Ersatzbataillons III/29 Schwedt an der Oder und wohnte in Berlin, Saarbrückerstr. 31. Die Kaufmannstochter Else Preuß (evang., geb. 20. 7. 1887 Berlin) war zur Zeit der Ehechließung Näherin und wohnte in

der Hegelstraße 22 in Berlin-Pankow (Landesarchiv Berlin, Standesamt Pankow, Reg.-Nr. B 55/1917). Friedrich Gerhardt starb laut Sterbeurkunde als Referent 1949 in Berlin-Pankow, Heynstr. 24.

Das Haus Sebastianstraße 67 in Berlin-Kreuzberg existiert nicht mehr, das Grundstück befindet sich ungefähr bei der neu bebauten Sebastianstraße 69.

Die in der Adresse genannte Frau Schlösser ist im Berliner Adressbuch 1914 verzeichnet als "Schlösser, Emma, geb. Richter, Ww., N 113, Schonensche Straße 12 I." Emma Schlösser (1863–1927) war (aus zweiter Ehe) Witwe des auch als Schankwirt tätig gewesenen Händlers Karl Schlösser (1857–1911) (Quelle: Standesamtsregister Berlin).

Provenienz: Altbestand des Archivs.

Alapadatok

Anyag/ Technika: Lichtdruck auf Karton
Méreték: 8,7 x 13,6 cm

Események

Írott/szerzett mű alkotása	mikor	1914. február 20.
	ki	
	hol	Beelitz
Kézhezvétel	mikor	1914
	ki	
	hol	Schonensche Straße 12 (Berlin-Pankow)
Postázás	mikor	1914. február 20.
	ki	
	hol	Beelitz-Heilstätten
Ábrázolt hely	mikor	
	ki	
	hol	Beelitz-Heilstätten
[Földrajzi vonatkozás]	mikor	
	ki	
	hol	Landkreis Zauch-Belzig
[Földrajzi vonatkozás]	mikor	
	ki	
	hol	Sebastianstraße 67 (Berlin-Kreuzberg)

Kulcsszavak

- Ansichtskarte
- Bäckerei
- Gebäudeansicht
- Grußkarte
- Schlachtere
- Säulenvorfahrt
- képeslap
- szanatórium